



©witsarut . stock.adobe.com

## Auswege aus dem Wachstumswang – Die Utopie eines nachhaltigen Sozialismus?

**Mittwoch, 14.6.2023 | 18:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Das 1,5-Grad- und selbst das Zwei-Grad-Ziel geraten in Gefahr. Die katastrophenträchtige Entwicklung vor Augen, fragt Klaus Dörre danach, unter welchen gesellschaftlichen Verhältnissen eine sozial-ökologischen Transformation möglich ist. Seine These: ökologische und soziale Nachhaltigkeit bedingen sich wechselseitig. Beide Zielsetzungen sind konfliktträchtig. Gesellschaftliche Akteure können die Transformation daher nur voranbringen, wenn sie dieses Spannungsverhältnis erfolgreich bearbeiten. Diese konkrete Utopie besitzt jedoch nur dann eine Realisierungschance, wenn es in der Welt zwischenstaatlicher Beziehungen zu einer neu justierten Entwicklungs- und Entspannungspolitik kommt.

**Referent: Prof. Dr. Klaus Dörre**

Arbeits- und Industriesoziologe an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und in den deutschsprachigen Gesellschaftswissenschaften

„Einwände“ ist eine Veranstaltungsreihe von Attac-Aachen in Kooperation mit verschiedenen Partnern.

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe laden wir regelmäßig Referent\*innen ein, die verschiedene Aspekte der multiplen Krisen von heute auf neue Weise beleuchten.

Ob es um Fragen nach Kapitalismus, Wachstum und unserer Art zu wirtschaften, Globalisierung, Demokratie oder EU und Euro geht – bei den Einwände-Veranstaltungen wird kritisch debattiert und werden aktuelle Alternativen erörtert.

Ziel ist es, mit gängigen Klischees, Vorurteilen und Missverständnissen aufzuräumen und altvertraute Denkmuster zu durchbrechen.

Eine Anmeldung zu unseren  
Veranstaltungen ist nicht nötig,  
aber erwünscht über  
[www.erwachsenenbildung-aachen.de](http://www.erwachsenenbildung-aachen.de)  
oder per E-Mail an  
[simone.glup@ekir.de](mailto:simone.glup@ekir.de)



# Reihe [Einwände!]

Januar-Juni 2023



©Rasande Tyskar. Kampagne „Eure Gier, ist nicht unser Bier“. flickr.com CC BY-NC 2.0



©campact . flickr.com . CC BY-NC 2.0



©Samantha Staudte/IPPNW . flickr.com . CC BY-NC 2.0

## Wem gehört die Stadt?

**Mittwoch, 15.2.2023 | 18:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Erst stiegen die Mieten und jetzt explodieren auch noch die Nebenkosten: Die für die bloße Bleibe abzweigenden Beträge stellen immer mehr Menschen vor existentielle Probleme. Gleichzeitig regt sich angesichts der Wohnungsnot auch zusehends Widerstand – Mietpreisbremsen und die Forderung nach Enteignung großer Immobilienkonzerne sind Ausdruck dieser politischen Bewegung. Wem also gehört die Stadt? Und sollte das Wohnen nicht zu den sozialen Grundrechten gehören?

Christoph Trautvetter hat sich intensiv mit den Eigentümerstrukturen auf dem Wohnungsmarkt beschäftigt und seine Expertise auch in die Mieter\*innenbewegung eingebracht.

Am heutigen Abend analysiert er den kapitalistischen Wohnungsmarkt und präsentiert Ideen zu seiner Veränderung.

**Referent: Christoph Trautvetter**

Referent beim Netzwerk Steuergerechtigkeit

## Was bleibt vom Braunkohleausstieg, wenn Lützerath nicht bleibt?

**Mittwoch, 15.3.2023 | 18:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Unter dem Eindruck der Energiekrise rangen sich Die Grünen im Herbst 2022 dazu durch, das Dorf Lützerath zugunsten des Braunkohletagebaus Garzweiler II nun doch abbaggern zu lassen. Muss wegen bezahlbarer Strompreise und „nationaler Energiesouveränität“ etwa neu über die Braunkohle verhandelt werden? Bewegen sich die grüne Partei und die (auch gewerkschaftlichen) Braunkohlebefürworter\*innen von ehemals gar aufeinander zu? Oder gibt es im Interesse globaler Klimagerechtigkeit nach wie vor keine vernünftige Alternative zu einem sofortigen Ausstieg aus der Kohleverstromung?

**Referent\*innen:**

**Manfred Maresch**

DGB-Büro Revierwende

**Antje Grothus**

Landtagsabgeordnete der Grünen

## Deutsche Waffenexporte in alle Welt? Zur Diskussion um das Rüstungskontrollgesetz

**Mittwoch, 24.5.2023 | 18:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Deutschland verkauft als viertgrößter Waffenexporteur jährlich für mehrere Milliarden Euro Kriegswaffen und Rüstungsgüter weltweit. Die Berliner Ampel-Koalition hat ein Rüstungsexportkontrollgesetz verabredet. Wie passt das in Zeiten des Ukraine-Krieges?

**Referentin: Susanne Weipert**

Referentin für Rüstungsexporte bei pax christi und Koordinatorin der „Aktion Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel!“

**Eine Anmeldung zu unseren  
Veranstaltungen ist nicht nötig,  
aber erwünscht über  
[www.erwachsenenbildung-aachen.de](http://www.erwachsenenbildung-aachen.de)  
oder per E-Mail an  
[simone.glup@ekir.de](mailto:simone.glup@ekir.de)**